

4663/J XX.GP

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Versäumnisse des Ministeriums betreffend die Fertigstellung des Technischen
Museums

Die Diskussion um die Ausgliederung der Bundesadministration hat wichtige andere Fragen in den Hintergrund gedrängt. So ist etwa das Problem der Fertigstellung der Einrichtungen des Technischen Museums und zum Teil auch die Entwicklung einer zukunftsorientierten Museumskonzeption nach wie vor ungeklärt. Aus der Sicht der unterfertigten Abgeordneten kann ein technisches Museum zu Ende des 20. Jahrhunderts mit Sicherheit nicht mehr bloß eine Chronologie technischer Errungenschaften präsentieren, sondern muß kritisch Fragen der sozialen und ökologischen Technikfolgen miteinbeziehen. Ebenso gilt es, spezielle Präsentationsformen für unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln, insbesondere den didaktischen Auftrag des Technischen Museums zu präzisieren. Es erscheint unverantwortlich, das Technische Museum ohne eine klare museumspolitische Konzeption und ohne eine gesicherte finanzielle Ausstattung in die "Unabhängigkeit zu stoßen".

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Konzeption der Aufgaben des Technischen Museums schwebt dem Bundesministerium vor, welche Klärungen haben seit dem Wechsel in der Direktion stattgefunden und welche offenen Fragen bestehen aus der Sicht des Ministeriums noch?
2. Gehen Sie davon aus, daß ein modernes Technisches Museum sich unbedingt dem Schwerpunkt der sozialen und ökologischen Technikfolgenabschätzung zu stellen hat?
3. Wie sollte aus der Sicht des Ministeriums dem Auftrag einer kritischen Technikbewertung in der Museumskonzeption Rechnung getragen werden?
4. Welche finanziellen Mittel sind noch bis zur endgültigen Fertigstellung des Museums für den Vollbetrieb aufzubringen, wann und wie werden sie abgedeckt?

5. Mit welcher finanziellen Grundausstattung kann das Technische Museum für den Zeitpunkt der Ausgliederung rechnen und ist diese Mittelausstattung für einen geordneten Betrieb ausreichend (bitte begründen)?
6. War die Direktion des Technischen Museums in allen Phasen der Entwicklung der Konzeption für die Ausgliederung der Bundesmuseen eingebunden?
7. Wenn ja, in welcher Art und Weise?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Welche Erfahrungen hat das Ministerium im Zusammenhang mit der Erneuerung des Technischen Museums mit der Bundesimmobiliengesellschaft gemacht, inwiefern wurden die Anregungen und Wünsche der späteren Betreiber berücksichtigt und inwieweit entspricht das Ergebnis den Notwendigkeiten der nunmehrigen NutzerInnen?